

- 1) Das Namenmaterial des vorliegenden Rodels wurde mit dem vom August 1713 - s. Zurlaubiana AH 128/162 - und dem vom Oktober 1713 - s. ebenda AH 129/57 - verglichen und gegebenenfalls ergänzt und orthographisch angeglichen.
- 2)

AH 124, 224-224i - Blatt 224h^v und 224i leer

112

1647

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH DES TRUPPENKONTINGENTS, DAS STADT UND AMT ZUG IN DEN THURGAU UND INS RHEINTAL ENTSANDT HATTE, ALLWO DIE EIDG. GRENZEN DURCH SCHWED. UND FRANZ. TRUPPEN BEDROHT WAREN]¹

"Kriegswesen belangend

[1.] Der Commendant [Stadt- und Amtsrat Hans?] **Bengg** heüschet mehr alls der tax vermag ongeacht ...[?]² von den [eidg.] Ohrten ersetzet ...[?]² Kriegserfarne sindt.

Jst Jme. an stath 25 bz.[?]³ ... 30 batzen geordnet ...

[2.] Jtem die gemeine Soldaten [der Stadt Zug?] sindt Auch nit Zefrieden mit den 4 gbz. wyl die von Aegerj den Anfang gemacht ist Jedem nach 1 gbz Jedes tags geordnet:

Diss aber macht ein unglycheit under den Orthen, und gibt uns überflüssigen costen

[3.] Bengg hat Jn den gestelten ordonantzen erst vil arguiert - und sich beschwärt ein geschrey Ussgahn Lassen. als wäre der Statt Constantz Alles Verspehrt worden [- die eidg. Orte befürchteten damals, Konstanz könnte von thurgauischem Boden aus durch Schweden und Frankreich bedroht werden und die Stadt dadurch in Versorgungspässe geraten -]⁴ ...

habents ettliche sinenthalben Verbluemen wellen, dass es die meynung gehabt wyl man Jn den clöstern [die Gotteshäuser in den kath. Orten und den Gemeinen Herrschaften gemeint] visitiert und gheissen [Getreide] behalten⁵ wass da seye ... ergo werde den Constan-

- zern nüt mehr volgen. Solches sind alls blinde Unbegründte sachen;
- [4.] Jst beeden Amtslüthen [neben Bengg wohl Landesfähnrich Hans **Speck** gemeint] von minen heren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug?] uff Jre erst pit geschöpfft das dopplete wuchengeldt Jezunder An der Rechnung heüschendts nach mehr und hand von dem mehrtheil erhalten nach 6 Kr. von dem [Hans Bengg, gen.] hünenbergen [=von Hünenberg] Zuheuschen. Schrybe hats Verdient dz er grad 24 gbz fur mine Ross gmacht: da es nur 12: oder 15 gbz. wahr. Lauth haupt: [Hans] Spekhen eignen handtschrifft
- [5.] Haupt. Spekh habe dem Würth nach etliche angeben dem [Gast]würth Zum schwerth [in Zug] im die Ührten Zemachen Jtem er welle Jm dz geldt schon geben
- [6.] N.^a H. Bengg schikht glych im ...[?] ⁶ syn Ross wider heim, ongeachtet ...[?] ⁶ wegen erhaltung eines Pferdts, sich umb 25 batzen Zuedienen beschwärt: Und daru[m]b 30 batzen erhalten. als Kan er syn eigennutz bruchen.
- [7.] 2 mahl einandern nach hat er durch [den] St[atthalter von Stadt und Amt Zug, Adam] **B[achmann]** H. Spekh undt doctor [med. Paul **Wickart**, beide Zuger Stadt- und Amtsräte], urgiert dz man Jmme den Peter **Bütler** usshinschikken sölle ... aber das mehr möchts nit geben. Jtem Sagt da Doctor [Wickart] Bengg thüye vil, dz er Jn der Kelte daussen sye: [Adam] Bachm[ann] sagt Ja er thuot warlich vil: ... Dass sind grosse Wunderthaten ders nit thun will oder man geb Jm soldt bis er Zefriden. Jtem nit will dass Andere solches Verrichtend, wye dan [Paul?] Knopfflj [=Knopfli] ⁷ und andere gern thon hätend
- [8.] [Alt] Amman [und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] Utinger [=Utiger, von Baar] sagt Jre [der Baarer?] Rechnung dess Kriegs halber habs ongfahr 250 gl. troffen.
- [9.] Nota
1018 gl. ist baargeldt Jm Kasten [=Stadtsäckel] gelägen. Und Vom [Adam] Bachman der schlüssel dar Zuo gsyn. Vorbehalten 300. gl.
[alt] Sekhelm[eister der Stadt Zug, Kaspar] **Letter** Zalt [- dieser übte sein Amt vom Dezember 1644 bis Dezember 1646 aus -] Jtem [Os-wald?] Roosen [=Roos, von Zug] gredt
- [10.] Nota. [Hans] Bengg: bringt Jn Rechn[un]g 8 gl. Jtem 6 ggl.: So Jmme erschossen sye dass wolte er gern behalten Jtem da will er [Bengg] syn commendanten Lohn: ushin Und Jnen haben. und interim der H[ptm.] Carle [**Brandenberg**] dessglychen: Also dass myn H. beschwärt wärend Zweyfach; und Jedes tags 30 batzen uss miner h. Sekhel Jtem sagt Bengg dass eben Carle auch 2 Soldaten minder gehabt ...

- [11.] Carle [Brandenberg] schribt ein Rechnung. a parte die man aber nit gelten lasst: dan man mit dem [Hans] Benggen: schon grechnet
 [12.] H. haupt. Spekh würdt Jmme [Brandenberg?] die 34 gl. geben haben. so ich Jm wider gschikht ...

Donstags 7ten hornung A^o 1647.

- [13.] Hand haupt Spekh und Bengg Rechnung geben sambt dem gwaltig erfarnen Schrybern [Adam Bachmann?]⁷ ohn ordnung. Uss unterschiedlichen Zedlen hand 108 personen sambt dem Veldtpredigern [Bartholomäus **Keiser**]⁷ gehabt wye sy fürgebend

diss hätend sy woll khönnen Abschaffen Am ersten oder Anderen tag

- [14.] Jtem hand den hünenbergern Jren 3. das wuchengeldt geben. wider unseren ussgethrukhten befelch 6 Kr.

- [15.] Schrybent mier [Zurlauben] uff. 24 gbz. wegen der Rossen ist nit wahr und nur halb so vil,
 hat Auch der haupt. Spekh selbs Jn seinem Rödelj nit mehr Alss 15 batzen gehabt so ich ersächen. und er nit läsen dörffen:

- [16.] Rechnet, nur für 3 theil 8 gl. 36 ss: Schifflohn. wegen der Stukhen übern [Zürich-]See gägen horgen

extra, ussgebens nur von Zehrung der Rossen, und Karrern wegen

61 gl. 20 ss.

Jtem dem h. [Paul?] Knopfflj nach dessw[egen?]

4 gl. 24 ss.

Jtem für 107 Man 2 wuchengeldt bringt

428 gl:

Jtem den beeden mynen H. Zwyfach.

8 gl.

Jtem dem Pfarhern [von Cham, Bartholomäus

Keiser, dem obgenannten Feldprediger] nach

2 gl.

Jtem dem Würth Zum Schwerth uff Rechn[un]g

30 gl.

Empfangen hand sy: uff die Reyss

1017 gl:

Obstehendes gehört daran Abzuziehen.

- [17.] Jtem Jns Thurgeuw 7 dublen den 50 soldaten

Darumb soll Bengg rechnung geben thuot

52 gl. 20 ss.

Jtem Jns Rynthal dem Conradt Wäber [=Weber]

für die 25 soldaten.

28 gl. 7 ss.

Jtem hat Bengg begärt nach

3 dublen

uff die Reyss welle darumb Rechnung geben

Disere 3 Posten söllend minen herren von der

Anlag Jm thurgeuw und Rynthal wider werden

Nota dem Würth Zum Schwerth gehört nach

32 gl.

Jtem habe Spekh 5 gl. dem Feukhen [=Feük, von

Zug] glendt

- [18.] Jtem hat Spekh und Bachman ohn myn wüssen gschikht 20 Dublen dem Benggen bim [Peter?] Bütler ...

- [19.] Jtem Jns Rynthal hat man müessen schikhen ongfahr nach 70 gl. Weyssst der Statschryber [von Zug, Beat Konrad **Wickart**]

- [20.] Sidthero hat Bengg schon etliche mahl (wey Bachman sagt) geschriben Umb Ablossung. ...
- [21.] Sontags 17ten. Mertzen [1647] begart St[atthalter] bachman dz ich [als Stabführer der Stadt Zug?] mine heren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] besamlen sölle sagt widerumb Bengg sye nit woll uff begäre heim ... Davor hat doctor wikhardt undt H. [Stadt- und Amtsrat Jakob] **Heinrich** und er [Bengg] anordnung thon, uff dass h. Carle B[randen]berg: dahin khomme. Welches ich H. Speckh [sowie die Stadt- und Amtsräte Hans Arnold] Stokhli [=Stocklin] Und [Bartholomäus] **Müller** geschächen lassen ... und war er gar willig. Aber Von [Paul?] Knopfflis wegen Wolt Niemand folgen
- [22.] Bachman hat syne brieff alzyt uff der gassen gläsen und minen H. Nit.
- [23.] Jtem hab ich Jmme Benggen Zuogeschriben wegen heimreis. mag mich Keiner Andtwort würdigen
- [24.] Nota es wirdt Jezunder 6 tagen träffen dass die 2 Comendanten [neben Bengg wohl Hans Speck gemeint] müsssten versölden
- [25.] Jtem würdt Zefragen syn, Ob die Zahl Alzyt vollkhommen gsyn der 15: oder 16".

- 1) s. Zurlaubiana AH 76/95 S. 2, 2. Abschnitt sowie den Mannschaftsrodel des Truppenkontingents der Stadt Zug und deren Vogteien für den Thurgau unter AH 54/115, wo Beat II. Zurlauben als Hauptmann aufgeführt ist.
- 2) Text zerstört; Verlust 1 bis 2 Wörter
- 3)

4) s. ebenda AH 109/38 Anm. 4
6) s. Anm. 2

5) s. EA V 2, 1408 b
7) s. Zurlaubiana AH 54/115

AH 124, 225-226

113

[1704]¹

A

MANNSCHAFTSRODEL [DER KOMPAGNIE VON GARDEHPTM. BEAT HEINRICH JOSEF ZURLAUBEN IM REGIMENT BRENDLE ODER ABER IM REGIMENT CASTELLA IN FRANZ. DIENSTEN]¹

4. Rotte

[1] Heinrich Suter, Korporal: "bon"²